

Schuldaten		Schulprofil
Name der Schule: <i>Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail- und Internetadresse</i>	Grundschule Antrifttal in Romrod Am Berg 3, 36329 Romrod info@mps-romrod.de oder poststelle@mps-antrifttal.romrod.schulverwaltung.hessen.de https://www.mps-romrod.de/	<p><i>Die Beschreibung dient dazu, den Hintergrund Ihrer Aktivitäten zu verdeutlichen. Sie können dabei auf Darstellungen Ihrer Schule oder frühere Dokumentationen zurückgreifen und diese ggf. ergänzen.</i></p> <p><i>a) Allgemein und b) Ausgangssituation und Profil in Hinblick auf Umweltbildung und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung:</i></p>
Schulform: Ganztagsbetreuung:	Grundschule Vorhanden durch PMB und Elternverein bis maximal 15:30 Uhr (AG)	<p>Die Grundschule Antrifttal in Romrod ist nahe der Ortausfahrt in Richtung Alsfeld gelegen. An das Schulgelände angrenzend liegt ein Wald. Das Schulgelände selbst ist stark begrünt. Diese günstige geografische Lage ermöglicht das Erleben von Natur im schulischen Alltag. Zudem liegt die Schule in einem durch Landwirtschaft geprägten Gebiet, was auch die Auseinandersetzung und Relevanz von Ernährung für die Kinder begründet.</p>
Schulträger:	Vogelsbergkreis	<p>In den ersten Jahren wurden grundlegende Vorhaben erprobt. Einige etablierten sich und wurden zur Tradition (Baumpflanzung für Erstklässler, Bienenwiese, gesundes Frühstück). Inzwischen arbeitet die MPS Romrod daran, die Schwerpunkte detaillierter anzugehen und bei den breit gefächerten Schwerpunkten neue Unterthemen einzubeziehen.</p>
Staatl. Schulamt:	Staatliches Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis	<p>Viele der Projekte, auf die unten Bezug genommen wird sind auf der Homepage unter „Schuljahr der Nachhaltigkeit...“ und unter „Aktuelles“ (Startseite, links, etwas weiter unten) gelistet. Zudem befinden sich in einem separat gesendeten Ordner Bilder und einzelne Dokumente die zusätzlich als Veranschaulichung dienen sollen.</p>
Schulleitung:	Bettina Sorg (SL), Brigitte Schepp (KR)	<p>Mittelpunktschule Antrifttal in Romrod - Willkommen (mps-romrod.de) https://www.mps-romrod.de/schuljahr-der-nachhaltigkeit-umweltschule/</p>
Ansprechpartner und -partnerinnen <i>(Name, Vorname, Titel, Funktion)</i>	Littig, Nelli (Umwelschulbeauftragte der Schule)	
Anzahl Klassen: Anzahl Lehrkräfte: Anzahl Schüler:	6 9 Ca. 100	
Regionales Umweltzentrum:	AZN Naturerlebnishaus Heidebach in Kirtorf	

A. Übersicht über die Aktivitäten (Handlungsbereich I: Gesunde Ernährung)		Bewertung
<p>Handlungsbereich Kurzinformation (<i>Formulieren Sie bitte vorab eine Überschrift oder eine Kurzbeschreibung für den Handlungsbereich, die Stichworte zum Wesen und ggf. zu den Besonderheiten Ihrer Maßnahmen enthält.</i>)</p>	<p>Den Kindern soll unterrichtlich und handlungsorientiert eine gesunde und nachhaltige Ernährung nahegelegt werden. Damit soll ein Fundament für Gesundheitskompetenz gelegt werden. Die ländliche Lage der Schule ermöglicht ein lebensnahes Entdecken der Nahrungsmittelherstellung.</p> <p>- Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Lebensmittel sind gesund für mich? - Lebensmittelpyramide • Anbau und Ernte – Wo kommt mein Essen her? • Regional – Landwirte in meiner Gegend • Saisonal/ nachhaltig • Artgerechte Tierhaltung 	<p><i>(wird von der Jury ausgefüllt)</i></p>
<p>Ist-Situation und Zielformulierung am Anfang des Schuljahres <i>Wie war die Ausgangssituation zu Beginn des Schuljahres für diesen Handlungsbereich? Welche langfristigen Ziele sollten erreicht werden? Welche konkreten Ziele wurden für das Schuljahr gesetzt?</i></p>	<p>Ist-Stand:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Viele schulische Traditionen wie das gemeinsame gesunde Frühstück vor den Oster-/ Herbstferien und das Angebot der Koch-AG mussten coronabedingt leider entfallen. Das gemeinsame Zubereiten und Essen von Speisen, die nicht maschinell abgepackt waren, war nicht möglich, was für den Handlungsbereich ein großer Nachteil war. - Nicht von Corona betroffen: Gesundes Getränk (Wasser) in der täglichen Frühstückspause. Dieses wird weiterhin angeboten. - Tägliches gemeinsames und gesundes Frühstück (selbst mitgebracht) in einer gemeinsamen Frühstückspause bleibt bestehen. - Einbezug vom Thema Ernährung auf der theoretischen Ebene im Sachunterricht (bereits curricular verankert), auch in anderen Fächern (Religion, Kunst, Deutsch). - Sammeln und Betrachten von gesunden Lebensmitteln. - Mittagessen in der Schule: frisches Obst als Nachtisch <p><u>Langfristige Ziele (nicht alles ist in diesem Durchlauf schaffbar):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit Kooperationspartnern (Landwirten) für anschauungsreichen Unterricht zusammenarbeiten, eventuell vertiefen und neue finden - Corona: Unterrichtsformen/ Aktionen finden, die auch mit Beschränkungen durchführbar sind, um im pandemischen Geschehen handlungsfähig zu bleiben. - Gemeinsames gesundes Frühstück optimieren (nachhaltige Lebensmittel sollen angeboten werden, Kooperation mit Bauernhof) 	

- Das Thema Tierwohl soll verstärkt miteinbezogen werden.
- Selbst gesäte Pflanzen sollen breiter aufgestellt werden und angebaute und geerntete Lebensmittel zum Verspeisen gepflanzt werden.
- Angebot einer Koch-AG

Dieses Schuljahr:

Im Schulunterricht:

- Curricular verankerte Einheiten durchführen (wird beibehalten)
- Coronakonforme alternative Methoden zur „Praxis“ (kochen) finden. Sofern es die pandemische Lage zulässt, Projekte auf theoretischer Ebene zu diesem Handlungsbereich durchführen.
- (Eine Materialsammlung anlegen → Eine solche liegt in ausreichender Weise vor und wird nur ergänzt, sofern geeignetes Material gefunden wird.)
- Kartoffeln pflanzen/ züchten (Klassen 3)

Garten-AG/ Natur-AG (Teile davon sind Entwicklungsmöglichkeiten für weitere Schuljahre)

- Weiterzucht historischer Kartoffelsorten (auch Klasse 3a)
- Eventuell wieder Essen von geernteten Erträgen
- Pflanzen von nachwachsenden Rohstoffen mit samenfesten Saatgut vom LLH zur Aussaat im Schulgarten (Zuckermais, Raps, Durchwachsene Silphie, Färberkamille, Gemeiner Lein, Wilde Malve)
- Bastelmaterial pflanzen: Kalebassen, Hiobstränen
- Rohstoffe: Raps, Rispenhirse, Leinsamen, Topinambur
- Vogelfutter herstellen
- Insektenfreundliche Pflanzen (Kräuter, Topinambur) und Aktionen
- Essbares: Kresse, Zitronenmelisse/ Minze und weitere Kräuter, künftig eventuell Himbeeren

Schulische Aktionen/ Projekttag

- Bauernhofbesuch(-e)
- Sobald es wieder möglich ist, soll ein gemeinsames Frühstück stattfinden. Zur gesunden und nachhaltigen Gestaltung des Frühstücks soll ein neuer Kooperationspartner (Demeter-Bauernhof in Alsfeld Liederbach) herangezogen werden.
- AZN Projekttag zum Thema klimafreundliche Ernährung

<p>Durchführung:</p> <p><i>Welche Maßnahmen wurden dazu ergriffen?</i></p> <p><i>Welche Aktivitäten wurden dazu im Laufe des Schuljahres entfaltet?</i></p>	<p>Schulunterricht und Schulalltag:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebensmittel können zur Anschauung genutzt, aber nicht gegessen werden (z.B. Apfeltag) - Erweiterung des Angebots in der PMB (eine Nachhaltigkeits-AG wurde angeboten aber fand nicht genügend Mitglieder; die Garten-AG wurde reaktiviert und umfunktioniert zur Natur-AG. Dadurch steigt die Bandbreite an Möglichkeiten für Aktivitäten.) - Tägliches gesundes Frühstück: Kinder und Eltern werden über die Wichtigkeit eines gesunden, zuckerfreien Frühstücks sensibilisiert. - Das Wasser wird weiterhin vom Hausmeister ausgegeben und vom Wasserdienst (Kinder) abgeholt. - Die Implementierung der Thematik im Schulunterricht (in unterschiedlichen Fächern). Die Themen sind im Schulcurriculum verankert. - Konkrete Unterrichtsbeispiele: Kunstunterricht + Sachunterricht: Pixelhühner mit Infoplakaten über die Hühnerhaltung. Neue Infoplakate und Sprechblasen für die Pixel-Hühner wurden von der jetzigen Klasse 3a erstellt und hinzugehängt; Kartoffelpflanzung der 3. Klassen; <p>Aktionstage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rücksprachen in Dienstversammlungen für schulische Projektstage. Diese werden im geschlossenen Klassenverband durchgeführt. Dabei sind unterschiedliche Aufgabentypen und Ausrichtungen möglich. Gemeinsam werden Ideen gesammelt. - Gesunde Lebensmittel können von den Kindern selbst mitgebracht werden (Gesunde kids Apfeltag: Basteln mit dem Apfel, Betrachten von Produkten mit dem Apfel, siehe Homepage) - Besuch eines Bauernhofes - Ende des Dokumentationszeitraums: es ist wieder ein gemeinsames gesundes Frühstück möglich. Diesmal soll mit einem Demeter-Bauernhof zusammengearbeitet werden. - Anschaffungen wurden getätigt; Vogelhäuschen - Zusammenarbeit mit dem AZN für Projektstage/ Module im Rahmen „Schuljahr der Nachhaltigkeit“. <p>Garten-AG/ Natur-AG</p> <ul style="list-style-type: none"> - Samen wurden bestellt, anschließend ausgesät und gegossen - Kräuter und Tomaten wurden gepflanzt und weiter gepflegt (Minze, Zitronenmelisse, Thymian), diese sollen dieses Schuljahr geerntet und getrocknet werden. Daraus werden Kräutersalz und Teemischungen 	
--	--	--

	<p>hergestellt.</p> <ul style="list-style-type: none">- Junge Pflanzen wurden im Klassenzimmer gezogen.- Kauf historischer Kartoffelsorten in einem Kloster. Anbau und Ernte. Einlagerung in einer Erdmiete und somit überwintert. Wiederkultivierung im nächsten Jahr. Abhängig vom Ernteerfolg können dieses Jahr Kartoffeln verspeist werden. → durch historische Sorten soll die Artenvielfalt erhalten werden.- Anbau weiterer essbarer Lebensmittel (z.B. Gartenkresse, Erdbeeren, Tomaten), Ernte und Verzehr innerhalb der AG	
--	---	--

A. Übersicht über die Aktivitäten (Handlungsbereich II)		Bewertung
<p>Handlungsbereich Kurzinformation (Formulieren Sie bitte vorab eine Überschrift oder eine Kurzbeschreibung für den Handlungsbereich, die Stichworte zum Wesen und ggf. zu den Besonderheiten Ihrer Maßnahmen enthält.)</p>	<p>Weiterführung des Themas „naturnahe Gestaltung des Schulgeländes“ Die naturnahe Lage der MPS Antrifftal in Romrod und die stark begrünten Flächen des Schulhofes legen eine naturnahe Gestaltung des Schulhofes unter Nachhaltigkeitsaspekten nahe. Der Platz kann zum Pflanzen und Entdecken genutzt werden. Neu ist der zusätzliche Augenmerk auf eine tierfreundliche Gestaltung des Schulhofes. Die Kinder sollen durch die Gestaltung, Naturbeobachtungen und die Nutzung des Schulhofes als Ressource für das Thema Natur sensibilisiert werden.</p>	<p><i>(wird von den Umweltzentren ausgefüllt)</i></p>
<p>Ist-Situation und Zielformulierung am Anfang des Schuljahres Wie war die Ausgangssituation zu Beginn des Schuljahres für diesen Handlungsbereich? Welche langfristigen Ziele sollten erreicht werden? Welche konkreten Ziele wurden für das Schuljahr gesetzt?</p>	<p>Schuljahresbeginn 2020:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Coronabedingt konnte der Schulgarten und die anderen AG`s am Nachmittag zunächst nicht stattfinden, da die gesamte PMB ausgesetzt wurde. - Durch die Distanzbeschulung konnte der Schulhof als Lernort zeitweise gar nicht genutzt und erweitert werden. - Vorhanden sind: Große Grünflächen, junge Obstbäume (Einschulungen), Insektenhotel, Blumenbeete, Bienenwiese, Schulgarten, Kartoffelbeet. Garten und Beete müssten gepflegt und z.T. neu angelegt werden. <p><u>Langfristig:</u> Sobald es wieder möglich ist, sollen auch die Schüler/-innen wieder im Schulunterricht und in der PMB in die Schulhofgestaltung und in die Nutzung des Schulhofes als Lernort einbezogen werden. Bereits bestehende Projekte sollen weiter gepflegt und erweitert werden. Für verschiedene Wildtiere sollen Nistplätze und Überwinterungsmöglichkeiten geschaffen werden. Eventuell soll der Schulhof bienenfreundlich und Insektenfreundlich gestaltet werden. Dafür wird eventuell ein Bienenstock in Romrod mit Widmung für die Natur-AG aufgestellt.</p> <p><u>Dieses Schuljahr:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulgarten attraktiver machen mit breiterer Ausrichtung der Garten-AG. Diese wird deshalb umbenannt zur Natur- AG. Zusätzlich zum Pflanzen können nun weitere Projekte zur Schulhofgestaltung umgesetzt werden (Beispiele: Vogelfutter herstellen, Nistkästen aufhängen, Bienenstränken erstellen) - Eine Nachhaltigkeits-AG wird angeboten - Nistkästen werden besorgt und aufgehängt (Vögel, Fledermäuse) - Insgesamt: eine tierfreundliche Schulhofgestaltung wird in der Garten-/Natur-AG zum Thema - Ein Nistkasten mit integrierter Kamera wird besorgt. 	

<p>Durchführung:</p> <p><i>Welche Maßnahmen wurden dazu ergriffen?</i></p> <p><i>Welche Aktivitäten wurden dazu im Laufe des Schuljahres entfaltet?</i></p>	<p>Statt der „Garten-AG“ gibt es nun die „Natur-AG“, die den Schulhof in mehrfacher Weise naturnahe gestalten und Nutzen kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blumenbeete werden gepflegt, neue Arten gepflanzt (s.o.) - Herstellen von Vogelfutter aus Samen und Fett für überwinternde Vögel - Insektenfreundliche Pflanzen werden gepflanzt und gepflegt (Thymian, Topinambur, Löwenmäulchen Lavendel, Schnittlauch, Kalebassen). - Bienentränke hergestellt - Aufhängung von Nistkästen für Vögel mit dem Hausmeister <p>Gesamte Schule, Projekttag:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spendenaktion „Tulpen für Brot“ im Herbst 2020 und 2021, der Erlös geht an gemeinnützige Organisationen - Projekttag Gesunde kids Apfeltag 2020; nachdem der Apfel behandelt wurde, konnten alle Kinder einen Igelhaufen bauen - Klimamodul mit Frau Dören - Nutzung des „grünen Klassenzimmers“ im Freien - Nistkasten mit Kamera: Mit der Kreisverwaltung wurde für die Auswahl einer geeigneten Kamera für das Schulnetzwerk Kontakt aufgenommen. Die Bestellung soll noch dieses Schuljahr getätigt werden. <p>Alltäglicher Schulunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung und Gestaltung des Schulhofes in den Fächern Sachunterricht, Deutsch, Mathematik, Kunst, Religion. Es werden für die Fächer Elemente der Natur im Unterricht entdeckt, beobachtet und als Material (z.B. bastlen) genutzt - Beispiele: - Sachunterricht: Schulstunde der Gartenvögel (Vogelzählung vom Nabu, auf dem Schulhof und am angrenzenden Wald) - Aufhängung der Vogelnistkästen mit einzelnen Lerngruppen <p>Holzwürmer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf und um den Schulhof wurden Stöcke, Moos, Eicheln, Kastanien und Holz gesammelt und weiterverarbeitet. - Vogelfutterstelle wurde für den Winter gebaut und aufgestellt - Upcycling Weihnachtsdeko wurde aus Naturmaterialien und versch. Resten für die Schule hergestellt. Aufgestellt wurde diese in und vor der Schule. - Ergebnisse werden auf dem Schulhof und im Gebäude ausgestellt 	
--	--	--

B.1 Détailbereich	Lehren und Lernen – Unterricht und Projekte	Bewertung
<p>Verankerung im Unterricht <i>Wie war der Unterricht in die Aktivitäten einbezogen? Wie werden Umweltprojekte im Unterricht genutzt und im Schulcurriculum verankert?</i></p>	<p>Ernährung.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Thema „gesunde, regionale Ernährung“ ist im Schulcurriculum des Sach-, Religions- und Deutschunterrichts fest verankert. - Themenbereiche sind: Getreide, Umgang mit Ressourcen, Verantwortung der Schöpfung gegenüber, Erntedank, ästhetische Auseinandersetzung mit Lebensmitteln (Gedichte und Künstler). - In jeder Jahrgangsstufe wird mindestens eine Unterrichtseinheit mit dem Schwerpunkt Ernährung durchgeführt. Folgende Themen sind im Schulcurriculum festgelegt: <p>Klasse 1: Apfel (Nahrhaftigkeit) Klasse 2: Obst und Gemüse (wichtige Nährstoffe) Klasse 3: Getreide (Grundnahrungsmittel, Inhaltsstoffe) Klasse 4: Kartoffel, Ernährungspyramide</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergänzende Angebote durch AG's (Garten-/Natur-AG, Holzwürmer, Nachhaltigkeits-AG (kam nicht zustande) - Projekttag der ganzen Schule, z.T. eingebunden in die jeweils aktuelle Unterrichtseinheit - Zusammenarbeit mit dem AZN <p>Naturnahe Gestaltung des Schulhofes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dieser Aspekt wird durch die PMB durch die Natur-AG und die Holzwürmer-AG gestützt. - Im schulischen Alltag finden Projektaktionen zur gemeinsamen Weitergestaltung statt (z.B. Igelhaufen errichten, Vogelnistkästen aufhängen) - Erkundungen des Schulhofes im Unterricht (z.B. Schulstunde der Gartenvögel, Farbkreis legen aus Naturmaterial) - Naturmaterialien zum Basteln auf dem Schulhof suchen - Pausen: Rücksicht nehmen auf Pflanzen und Tiere (kein Rupfen an Büschen wie den Rohdodendren, respektvoller Umgang mit z.B. nistenden Tieren (Vogelnest)) 	
<p>Übergreifende Projekte <i>Welche Fächer waren beteiligt? Gab es fächerübergreifende oder jahrgangsübergreifende Unterrichtseinheiten oder Projekte?</i></p>	<p>Gesunde Ernährung: Hauptsächlich wird das Thema im Sachunterricht und z.T. in anderen behandelt. Zudem wird es in der Frühstückspause, beim Mittagessen am Nachmittag und in der Natur-AG in Gesprächen aufgegriffen. Es gab auch fächerübergreifende Projekte. Es werden Beispiele für fächer-/ klassenübergreifende Projekte gelistet:</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> - PMB ist Jahrgangsübergreifend - Sommer 2021: Klasse 4a; Einheit Thema Verdauung und Zucker. Berechnen von Zuckermengen in Lebensmitteln mit Verpackungsangaben. (<i>Fächer: Sachunterricht, Mathematik</i>), Klasseninterner Projekttag - Apfeltag 2020: Fächerübergreifende Auseinandersetzung mit dem Thema Apfel in unterschiedlicher Ausrichtung in den jeweiligen Jahrgangsstufen. Fächer: SU, Deutsch, Religion, etc. (siehe Homepage) - Oktober 2021 beim Projekttag zum Thema Umwelt: Klasse 2; Sammeln und Betrachten von Obst und Gemüse, Erntedank (Religion und Sachunterricht) - Sommer 2022: Klassen 1; Früchte Basteln (Kunst und Sachunterricht) - 16.11.2021: Klimamodul bei Bettina Dören (Aspekt Viehzucht und CO2 Ausstoß werden aufgegriffen) https://www.mps-romrod.de/aktionen-im-schuljahr-2021-22/16-11-21-projekttag-klimawandel-klasse-4/ <p>Naturnahe Schulhofgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - PMB ist Jahrgangsübergreifend - Sommer 2020 und 2021: Baumpflanzung für die neuen Erstklässler; durch den Elternbeirat von der 2. Klasse geschenkt, bestückt mit gebastelten Äpfeln Wünschen der 3. und 4. Klasse - Wandertage durch den Wald: Naturbeobachtung durch die geografische Lage - Anbringen von Nistkästen auf dem Schulhof (mehrere Lerngruppen waren beteiligt) - Igelhaufen errichten am Apfeltag 2020, alle Klassen https://www.mps-romrod.de/schuljahr-der-nachhaltigkeit-umweltschule/02-10-20-gesundekids-apfeltag/ - Schulstunde der Gartenvögel 	
<p>Methoden und Materialien <i>Wurden besondere Methoden erprobt oder Lehr- und Lernmaterialien erstellt?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Theorieerarbeitung für beide Schwerpunkte: Arbeitsblätter, filmische Darstellungen, Beobachtungen von Insekten und Kerbtieren, auch mit Hilfe von Becherlupen, Präsentationen und Plakate - Praxis gesunde Ernährung: Betrachten, befühlen von mitgebrachten Lebensmitteln, Zuckerwürfel zur Visualisierung von Berechnungen nutzen, z.T. schmecken und zubereiten, Lebensmittelverpackungen einbeziehen, Ausstellungen in der Schule (großes Klassenkunstwerk: Pixel-Huhn, Erweiterung durch Info-Plakate und Sprechblasen), Referate in der Klasse, Teilnahme am Tierschutzwettbewerb, eigenes Pflanzen, Bauernhofbesuche - Praxis naturnahe Schulhofgestaltung: - Nutzung von Naturmaterial als Bastelmaterial, Herstellung eigener Farben aus Naturmaterial im Kunstunterricht (Spinat, Kurkuma), legen eines 	

	<p>Farbkreises mit Naturmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung der I-Pads für die „Schulstunde der Gartenvögel“ - Eigenes Pflanzen, herstellen Vogelfutter - Werken und Herstellen einer Futterstelle und Deko-Objekten aus Naturmaterial für den Schulhof 	
<p>Lernorte <i>Gibt es besondere Lernorte an der Schule (Energieanlagen Öko-Raum, Lernwerkstatt, Grünes Klassenzimmer) Wie werden außerschulische Lernorte einbezogen?</i></p>	<p>Schulgelände: Schulgarten mit Hochbeet und Kompost, Blumenbeete, „grünes“ Klassenzimmer (runder Tisch mit Sitzbänken auf dem Schulhof, für Besprechungen in den AGs draußen genutzt, aber auch im Fachunterricht), Insektenhotel, Blühstreifen, Vogelnistkästen zur Beobachtung, an das Schulgelände angrenzender Wald, benachbarte Getreidefelder und/oder Wiesen</p> <p>Schulgebäude: großes Hühnerbild mit Sprechblasen (siehe Anhang, wird durch neue Projekte erweitert), Schulküche</p> <p>Zudem: Bauernhof in Zell, Spaziergänge in und um Romrod, künftig eventuell Bienenstock in Romrod, Demeter-Bauernhof in Alsfeld Liederbach</p>	
<p>Bewertung <i>(Wie gehen Umweltprojekte in die Bewertung der Schüler und Lehrkräfte ein? Gibt es bes. Anerkennungen?)</i></p>	<p>Die Kinder Garten/ Natur-AG erhalten eine Teilnahmebestätigung im Zeugnis und können nach Möglichkeit Beerenobst, Kräuter, Kresse, Radieschen, Kartoffeln oder Zucchini aus dem Schulgarten essen. Selbst hergestelltes Vogelfutter darf aufgehängt und z.T. mit nach Hause genommen werden.</p> <p>Einheiten im schulischen Unterrichtsalltag werden durch Klassenarbeiten, Projekts-/Referatsnoten, Kunstnoten und Mitarbeitsnoten bewertet.</p>	
<p>Lehrerfortbildung <i>Wie haben sich die Lehrkräfte auf das Vorhaben vorbereitet? Gab es Fortbildungen in diesem Bereich?</i></p>	<p>Vorbereitungsarbeiten und Gestaltung der Zusammenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Rücksprachen und Ideensammlungen in Dienstversammlungen - Planungsarbeiten und Aufgabenverteilung im Jahrgangsteam - Errichtung einer Chatgruppe in der Schulcloud zur Sammlung von Ergebnissen der Umweltprojekte - Gegebenenfalls Bestellungen mit der Schulleitung und der Sekretärin - Einbezug und Rücksprachen mit den Hausmeister, sofern für das Projekt erforderlich <p>Einbezug von privat erworbener Expertise und Vernetzung der Lehrkräfte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltige, klimafreundliche Ernährung und Ethik in der Tierhaltung sind im Lehrerzimmer Themen des gegenseitigen Austausches (private Hühnerhaltung mehrerer Kolleginnen; bekannte Landwirte, die als schulische Partner einbezogen werden können; Reduktion tierischer Produkte) - Hobbyimkern im Familienkreis einer Kollegin; könnte künftig auch schulisch wieder zur Kooperation kommen. - Fähigkeiten im Gärtnern und Werken werden im Schulalltag eingebracht. 	

	<p>Fortbildungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Zweimal jährlich Besuch der Fortbildungsveranstaltung „Nachhaltigkeit im Schulgarten“ der Naturschutz-Akademie Hessen (Leiterin der Schulgarten/ Natur-AG)- regelmäßige Teilnahme der AZN-Beauftragten der Schule an den Regionaltreffen- Päd. Tag zum Thema Wald ist angedacht für das kommende Schuljahr- Fortbildungen im eigenverantwortlichen Bereich der Lehrkräfte. Entsprechende Angebote werden an die Lehrkräfte weitergeleitet.- AZN-Beauftragte ist angemeldet zur Fortbildung zum Ernährungsführerschein (Warteliste), Erkenntnisse werden weitergegeben ans Kollegium.	
--	--	--

B.2 Détailbereich	Arbeitsplatz und Lebensraum Schule/ Schulkultur	
<p>Integration in den Schulalltag <i>Wurde ein Konzept entwickelt, Vereinbarungen oder Regeln getroffen, um die Maßnahme in den Schulalltag zu integrieren?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Das Umweltkonzept der Schule wird aktuell überarbeitet. - Vereinbarungen: Regelmäßige „Projekttag“, bei denen sich die Kinder intensiv mit einer Thematik auseinandersetzen können. Damit solche Projekte auch regelmäßig stattfinden können, können solche Kleinprojekte auch ein bis zwei Unterrichtsstunden lang sein. - Tägliches gemeinsames Frühstück: Die Kinder bringen überwiegend Lebensmittel in wiederverwendbaren Dosen mit. Es sind in großen Teilen gesunde Lebensmittel. Viele Kinder bringen abgesehen vom Schulwasser auch Getränke in wiederverwendbaren Flaschen mit. In Elternabenden wird auf ein zuckerfreies Frühstück sensibilisiert. Auch die Kinder werden in den Frühstückspausen in Gesprächen sensibilisiert. - Tägliches Mittagessen, zuckerfrei, Obst als Nachtisch → Schulleitungsvereinbarung - Schulwasser: Kinder jeder Klasse (Wasserdienst) holen Wasserkisten in die Klasse und schenken es ihren Mitschüler/-innen in wiederverwendbare Becher aus. - Schulische Traditionen sollen beibehalten werden (z.B. Baumpflanzung zur Einschulung, Anlegen von Blumenwiesen) (Beteiligt: Klassenlehrer der neuen Klasse, Elternbeirat, Schulleitung) - Mittagessen: Es wurde die Möglichkeit vereinbart, ein eigenes Lunchpaket in wiederverwendbaren Dosen mitzubringen, um Lebensmittelentsorgungen zu minimieren (z.T. wurde Essen aufgrund von unterschiedlichen Essgewohnheiten abgelehnt). → Die zu entsorgenden Lebensmittel konnten nachhaltig reduziert werden. (Beteiligt: Eltern, Schulleitung) - Rücksicht auf Pflanzen im Schulalltag: Bei Nässe nicht auf Schulhof, um die Wiese nicht zu beschädigen; Spielen nur mit heruntergefallenen Pflanzenteilen und pflücken vermeiden, Rücksicht auf Tiere nehmen - Regelmäßigen Angebot von AGs im Bereich Umwelt 	
<p>Veränderungen im Schulgelände/-gebäude <i>Welche Veränderungen wurden im Schulgebäude oder auf dem Schulgelände vorgenommen, um in diesem Handlungsbereich weiter aktiv zu bleiben?</i> <i>(Naturnahes Schulgelände, Lernwerkstatt, Aufstellung von Abfallbehältern,</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Pflege und Erneuerung der Blumenbeete, vor allem nach dem Verlegen des Glasfaseranschlusses. Ein Blumenbeet muss erneuert werden. - Pflanzung eines Birnbaumes und eines Kirschbaumes - Kartoffelbeet - Verschiedene neue Pflanzen in den Beeten (unter dem Punkt „Durchführung“) - „Hühnerwand“ → große Hühner-Pixelbilder am Fenster im Schulflur, 	

<p><i>Schulcafeteria)</i></p>	<p>Projekte zum Thema werden durch die Klassen ergänzt. Inzwischen wurden auch Infoplakate zu Kinderrechten im gleichen Flur ausgestellt (kein Zusammenhang zu den Schwerpunkten, aber zu den SDGs)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung von 3 Spielpferden aus Holz auf dem Schulhof (als biologisch abbaubares Material) - Aufhängung von Vogelnistkästen - V.A. zur Weihnachtszeit: Ausstellung von selbstgemachter Deko auf dem Schulhof von der Holzwürmer-AG und einer Futterstelle für Vögel (inzwischen wegen Umbau wieder entfernt) (→ Sensibilisierung auf Naturmaterialien, nachhaltige Nutzung des naturnahen Schulhofes als Ressource, Gestaltung der Schule mit nachhaltigen Materialien) 	
<p>Verbindung zu anderen Aktivitäten der Schule</p> <p><i>Allgemeine pädagogische und sonstige schulische Maßnahmen mit positiver Wirkung auf die Umweltsituation der Schule: Schulordnung, ökologische Gestaltung von Schulfeiern, Klassenfahrten, gesundes Frühstück, Schulpartnerschaften, Einkauf von Materialien, Beschaffungen)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Tierschutzwettbewerb - Müllsammelaktion „Sauberer Schulweg“ 2021 und 2022, Mülltrennung, Energie sparen (Licht) - Kein Plastikgeschirr bei Schulfeiern - Verzicht auf Süßigkeiten als Belohnung - Sensibilisierung für das Kaufverhalten in Gesprächen (welche Lebensmittel kaufe ich und wo?) - Anschaffung Pfandkisten Wasser - Siehe „Integration in den Schulalltag“ 	
<p>Strukturen im Schulalltag</p> <p><i>Wurden besondere Strukturen geschaffen, um das Vorhaben nachhaltig im Schulalltag zu verankern? z.B. Klassendienste? Arbeitsgruppen u. ä.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Für Rücksprachen, zum Sammeln von Ergebnissen und Ideen wurde eine neue Schulcloudgruppe eingerichtet, die sich nur dem Thema „Umweltschule“ widmet, damit diese Themen in der Gruppe für alltägliche schulische Organisation nicht untergehen. → Erfolge einzelner Lerngruppen können somit im Kollegium sichtbar gemacht werden und als Ideenpool dienen. 	

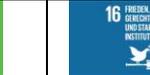
B.3 Détailbereich	Schulmanagement	
Schulprogramm <i>(Verankerung der Maßnahmen im Schulprogramm)</i>	<p>Das Schulprogramm enthält bereits ein Kapitel über Umweltschonung und Nachhaltigkeit. Die Arbeit als „Umweltschule“ ist somit fest verankert. Im Schuljahr 2021/2022 wurde das Schulprogramm um die aktuellen Umsetzungen, Projekte und Strukturen in der Schule aktualisiert und ergänzt. Die Aktualisierung läuft weiterhin.</p>	
Beteiligung der Schulgemeinde <i>(Schulleitung, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Reinigungskräfte Hausmeister u .a.)</i> <i>Welche Personen, Gruppen, Klassen, Kurse waren aktiv beteiligt?</i> <i>Wie wurden die Vorhaben schulintern bekannt gemacht?</i> <i>Entscheidungsprozesse innerhalb der Schule</i>	<p>Kollegium, Schulleitung, Hausmeister, AZN-Beauftragte, Leiterin der Garten-AG/ Natur-AG, Elternschaft, Elternbeirat, Reinigungskräfte (Mülltrennung), alle Schulklassen, Garten-/ Natur-AG</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bekanntmachungen: Schulhomepage - Z.T. Vorabinformationen an Eltern per Elternbrief - Schulcloud - Dienstversammlungen und Konferenzen - Rücksprachen im Lehrerzimmer und in Jahrgangsteams 	
Koordination und Steuerung der Nachhaltigkeitsaktivitäten	<p>Kollegium (Implementierung im Schulunterricht, Durchführung von kleinen Projekten und Projekttagen), Schulleitung (finanzielle Entscheidungen, Bekanntmachungen, Initiierung von Aktivitäten), Hausmeister (handwerkliche Aufgaben, Anlegen Blumenwiese), AZN-Beauftragte (Steuerung und initiieren von Projekten, sammeln der Aktivitäten in der Schule, Rücksprachen in Konferenzen führen), Leiterin der Garten-AG/ Natur-AG (Pflege von Pflanzen und dem Schulgarten, Bestellung von Saatgut), Holzwürmer-AG-Leitung (Planung von Upcycling-Projekten, Dekoration der Schule).</p>	
Kooperation <i>Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern u. Experten, Austausch mit anderen Schulen, Verbindung zu Netzwerken und Programmen</i>	<ul style="list-style-type: none"> - AZN Naturerlebnishaus Heidebach in Kirtorf (Bettina Dören): Durchführung der Klimamodule „Klimawandel“ und „Klimawandel und nachhaltige Ernährung“ - Regionaltreffen Umweltschule: Inhaltliche Informationen, Planung und Koordinationshilfe, Beratung zur Durchführung von Projekten, Anmeldung und Dokumentation zur Zertifizierung - Förster Romrod: Gestaltung Waldtag für die 4. Klasse - Bauernhof Kornmann (Zell), Kaspar (Alsfeld) und Becker (Romrod) 	

	<p>(Klassen besuchen die Höfe)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ortsvorstand Romrod (Sauberhafter Schulweg) - Kontaktaufnahme zum Demeter-Hof Kasper in Alsfeld Liederbach, Kooperation für Besuche gab es bereits. Die Kooperation soll in diesem Schuljahr vertieft werden. 	
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> - Schulelternbeirat - Löwen-Stark - Klassenkassen - Förderverein - Schulbudget - Schulbudget im Rahmen der PMB 	
<p>Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit <i>Werden die Umsetzungsprozesse und die Ergebnisse dokumentiert und veröffentlicht? In welcher Form?</i></p>	<p>Schulhomepage (Fotos, Artikel), Zeitung (Fotos, Artikel), Oberhessen-live , Teilnahme climat action day, Fotosendungen an Fr. Dören (AZN), Teilnahme Tierschutzschulpreis (ohne Auszeichnung)</p>	

C.1 Bezüge zu		den Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz	
Folgende Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz wurden durch die Projekte besonders gefördert:		Projekt 1	Projekt 2
Teilkompetenz	Geeignete Methoden		
Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen	<i>Situiertes Lernen, Rollenspiele, Informationsbeschaffung und –auswertung, Interviews, außerschulische Lernorte</i>	X	X
Vorausschauend denken und handeln	<i>Ideenwettbewerbe, kreatives Schreiben, Zukunftswerkstätten, Planspiele</i>	X	
Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln	<i>Fächerübergreifende Projekte, Stationenlernen, Werkstattarbeit</i>	X	
Gemeinsam mit anderen planen und handeln können	<i>Selbstorganisiertes Lernen, Forschungsaktivitäten, Schülerfirmen, andere Partizipationsformen</i>		x
An Entscheidungsprozessen partizipieren können	<i>Partizipation in Schulentwicklungsprozesse, selbstorganisiertes Lernen</i>		X
Sich selbst und andere motivieren können, aktiv zu werden	<i>Ausstellungen, Wettbewerbe, Gestaltung des Schullebens, Umweltschutzaktivitäten (Pflanzungen, Nisthilfen etc.) generationsübergreifende Hilfsprojekte</i>	X	X
Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können	<i>Philosophieren, Analysieren, szenisches Spiel, handlungsorientierte Tätigkeiten</i>	X	
Selbstständig planen und handeln können	<i>Projekte in Realsituationen, Exkursionen, Forschungsaktivitäten, selbstorganisiertes Lernen, Schülerfirmen</i>		
Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können	<i>Partnerschaften, Fair-Trade-Projekte, Brief- oder e-mail-Austausche, Eine-Welt-Frühstücke, Patenschaften, gemeinwohlorientiertes Lernen</i>	X	X

C.2 Bezüge zu Bezüge zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs)

Die Projekte haben einen Beitrag geleistet zur Umsetzung folgende Nachhaltigkeitsziele:

SDG									
Beschreibung	Armut in allen ihren Formen und überall beenden.	Den Hunger beenden, Ernährungs-sicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.	Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.	Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.	Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.	Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.	Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.	Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.	Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.
Projekt 1		X	X	X					
Projekt 2		(X)		X					
SDG									
Beschreibung	Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.	Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.	Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.	Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.	Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Boden-degradation beenden und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.	Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.	Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.	
Projekt 1			X	X		X			
Projekt 2		(X) Schulhof		X		X			

D. Bilanz und Auswertung		
<p><i>Welche besonderen Herausforderungen gab es?</i></p> <p><i>Welche Schwierigkeiten gab es?</i></p> <p><i>Welche positiven Erfahrungen gab es?</i></p> <p><i>Was konnte in Hinblick auf die konkreten Ziele erreicht werden?</i></p> <p><i>Was konnte in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung in diesem Bereich erreicht werden?</i></p> <p><i>Welche Ziele, Vorhaben erben sich daraus für die weitere Planung?</i></p>	<p>Herausforderungen/ Schwierigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Corona: Schulküche nicht nutzbar, Koch-AG wurde nicht angeboten, PMB fiel für einige Zeit gänzlich aus, externe Kooperationspartner konnten nicht in die Schule kommen, Klassen/ Lerngruppen durften für gemeinsame Aktivitäten nicht durchmischte werden - Der Aspekt „gesunde Ernährung“ musste in vielen Teilen theoretisch behandelt werden. <p>Zielerreichung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Teilbereich „gesunde Ernährung“ konnte durch die unterrichtliche Behandlung und den Besuch von Bauernhöfen und dem Klimamodul „klimafreundliche Ernährung“ zufriedenstellend abgedeckt werden. Durch Lockerungen der Coronamaßnahmen findet noch dieses Schuljahr wieder ein gemeinsam, gesundes Frühstück statt. - Essbares Gemüse und Kräuter werden wieder angebaut. Neue Pflanzen und samenfestes Saatgut wurden genutzt. - Tierfreundliche Aspekte in der Schulhofgestaltung - Die einzelnen Lerngruppen konnte viele der am Anfang genannten Feinziele erreichen. <p>Nachhaltige Entwicklung in diesem Bereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der letzte Tag vor den Herbstferien widmet sich dem Thema Umwelt und dem Bauen eines Igelhaufens - Baumpflanzung für die neuen 1. Klassen verfestigt sich <p>Welche Ziele erben sich daraus für die weitere Planung?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das gesunde Frühstück in Kooperation mit dem Demeter-Bauernhof in Alsfeld Liederbach ist für Ende dieses Schuljahres angedacht. Der Ausbau dieser Kooperation verschiebt sich z.T. ins neue Schuljahr - Eventuell eine weniger breite, stärker eingegrenzte Zielformulierung, die eine übersichtlichere Arbeit für die Schulgemeinde ermöglicht. - Ein Bienenstock mit Widmung für die Schule, der in Romrod aufgestellt werden soll und den Besuch der Kinder ermöglicht, wird verschoben. - Die kollegiumsinterne Reflexion darüber, ob die Schule bei den jetzigen Schwerpunkten bleibt, aber diese näher eingrenzt oder ein „benachbartes“ oder gänzlich anderes Thema wählt, muss auf das Ende des Schuljahres/ 	

	<p>Anfang nächsten Schuljahres verschoben werden.</p> <ul style="list-style-type: none">- Aufhängung des Vogelnistkastens mit Kamera verschiebt sich- Digitale Vernetzung vom Kollegium durch schulinternes Iserv-Cloudsystem. Austausch von Material und gemeinsame Arbeit an Anmeldung und Abschlussdokumentation wird erleichtert.	
--	--	--